

Auszug aus dem Protokoll

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013

Anwesend: : 138 Stimmberechtigte
Vorsitz : Uli Scheidegger, Einwohnerpräsident
Protokoll : Hansjörg Lanz, Gemeindeschreiber
Stimmzähler : Marianne Müller
Christian Huber

110 01.19.05 Jungbürgerfeier

Jungbürgerfeier - Übergabe der Bürgerbriefe

Die Angehörigen des Jahrgangs 1995 werden dieses Jahr stimm- und wahlberechtigt. Einwohnerpräsident Uli Scheidegger heisst die anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger herzlich willkommen im Kreis der Stimm- und Wahlberechtigten auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene. Er gibt ihnen folgenden Satz aus der Präambel der Bundesverfassung mit auf den Weg (Zitat): «Gewiss, dass frei nur ist, wer seine Freiheit gebraucht, und dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen».

Mit Applaus der Versammlung überreicht Gemeindepräsident Hansueli Kummer den Bürgerbrief an: Blanche Bouchard, Philippe Campana, Lukas Gempeler, Madlen Huber, Bojan Marinkovic, Patric Maurer, Pascal Siegenthaler, Larissa Stähli, Michael Utiger, Alexandra Vogler.

111 02.27.09 Fahrzeuge, Geräte, Material

Kreditbewilligung zur Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs der Feuerwehr

Gemeinderatspräsident Hansueli Kummer vertritt die Vorlage für die krankheitshalber abwesende Susanne Grossenbacher.

Das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr ist über 25 Jahre im Einsatz und altershalber zu ersetzen. Der Gemeinderat erläutert in der Botschaft die Gründe für die Ersatzbeschaffung, das Vorgehen und die Finanzierung. Ein Projektteam mit einem externen neutralen Berater wurde eingesetzt und hat die Be-

schaffung und diesen Kreditbeschluss vorbereitet. Eingeholte Offerten zeigen, dass die hier beantragte Kreditlimite eingehalten werden kann.

Der Gemeinderat beantragt die Bewilligung eines Kredites von brutto CHF 650'000 zur Ersatzbeschaffung des neuen TLF zulasten der Spezialfinanzierung Feuerwehr.

Mit grossem Mehr bei 1 Gegenstimme fasst die Versammlung nach Antrag des Gemeinderates den

Beschluss:

Zur Ersatzbeschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs für die Feuerwehr Urtenen-Schönbühl / Mattstetten wird zulasten der Spezialfinanzierung Feuerwehr ein Investitionskredit von brutto Fr. 650'000.- bewilligt.

Der Gemeinderat wird auf dem Verfahrensweg mit der Beschaffung des neuen TLF und der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

112 01.16 Jugendarbeit

Regionale Kinder- und Jugendarbeit (REKJA); Bewilligung eines wiederkehrenden Gemeindebeitrags

GR Adrian Jordi erläutert die Vorlage gemäss Botschaft und stellt die REKJA mit Team, Standorten, Angeboten und Finanzierungsmodell vor.

Aufgabe der Jugendarbeit im Rahmen der sozialen Integration: Die offene Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern, als Angebot der sozialen Integration, ist eine gemeinsame Aufgabe von Kanton und Gemeinden. Die Finanzierung erfolgt über den Lastenausgleich Sozialhilfe, der je zur Hälfte durch den Kanton und die Gesamtheit der Gemeinden gespiesen wird. Die Gemeinden Jegenstorf, Moosseedorf und Urtenen-Schönbühl arbeiten seit dem 1. Januar 2006 regional in der offenen Kinder- und Jugendarbeit vertraglich zusammen, Sitzgemeinde ist Moosseedorf.

Der Gemeinderat beantragt die Bewilligung von Fr. 60'000.- als jährlich wiederkehrenden Verpflichtungskredit zur Übernahme des Kostenanteils für die offene Kinder- und Jugendarbeit.

Mit grossem Mehr bei wenigen Enthaltungen und 1 Gegenstimme fasst die Versammlung gemäss Antrag des Gemeinderates den

Beschluss:

Zur Finanzierung und Übernahme des Kostenanteils der Gemeinde Urtenen-Schönbühl für die offene Kinder- und Jugendarbeit wird als wiederkehrende Ausgabe i.S.v. Art. 41 Bst. f der Gemeindeordnung ein Verpflichtungskredit von Fr. 60'000.— bewilligt (Kto 540.362.00 Jugendarbeit).

Voranschlag 2014 mit Festsetzung der Steueranlagen

Im ersten Budgetentwurf resultierte ein Aufwandüberschuss von rund 1,5 Millionen Franken, welcher deutlich über der Zielsetzung des Finanzplans lag. Trotzdem in den kommenden Jahren nach Finanzplan mit Aufwandüberschüssen gerechnet wird, können einige Entwicklungen im Steuerhaushalt (z.B. ASP-Sparpaket Kanton Bern und Nachhaltigkeit von Steuereinbussen) noch nicht abschliessend beurteilt werden. Der Gemeinderat beschloss deshalb, die Steueranlage für 2014 bei 1,45 Einheiten zu belassen, dafür aber eine Erhöhung der Liegenschaftssteuer auf 1,5 Promille der amtlichen Werte (bisher 1,2 Promille) zu budgetieren. Der jährliche Mehrertrag durch diese Erhöhung der Liegenschaftssteuer beträgt rund CHF 340'000, er ist nachhaltig (Basis amtliche Werte) und verteilt sich auf alle Liegenschaftsobjekte in der Gemeinde. Der Gemeinderat beurteilt deshalb den Schritt als vertretbar und geeignet, um von einer Erhöhung des Einkommenssteuersatzes im heutigen Zeitpunkt abzusehen.

Das Budgetergebnis:

Gesamtaufwand	CHF	29'482'950.00
Gesamtertrag	CHF	28'539'300.00
Aufwandüberschuss	CHF	943'650.00

Beschluss:

Mit grossem Mehr, bei 8 Gegenstimmen:

1. Der Voranschlag für das Jahr 2014, welcher mit einem Aufwandüberschuss von CHF 943'650.- rechnet, wird genehmigt.
2. Vom vorliegenden Investitionsbudget wird Kenntnis genommen, unter Vorbehalt der noch zu genehmigenden Kredite.

Mit grossem Mehr, bei 14 Gegenstimmen:

3. Im Jahr 2014 werden die folgenden Gemeindesteuern erhoben:
 - a) auf Einkommens-, Vermögens- und Vermögensgewinnsteuern das 1,45-fache der gesetzlichen Einheitsansätze
 - b) die Liegenschaftssteuer mit 1,5 Promille der amtlichen Werte (bisher 1,2 Promille).

Der Gemeindegemeinderat:



Hansjörg Lanz